



## SCHANZE AUF DEM HOMBERG



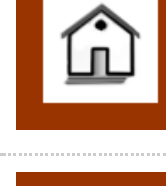


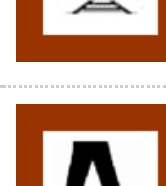


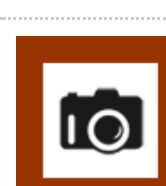





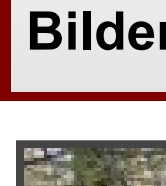
[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Hessen](#) | [Gießen](#) | [Launsbach](#)[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Nördlich der kleinen Ortschaft Launsbach und westlich der Ortschaft Wißmar liegt etwa 800m nördlich der [Launsbacher Schanze](#) eine weitere gut erhaltene Schanze aus dem siebenjährigen Krieg. Sie wurde von Alliierten Truppen Ende 1759 angelegt, als die Truppen für mehrere Monate im Raum Gießen lagerten. Es handelt sich um eine der Launsbacher Schanze sehr ähnliche, nach Osten ausgerichtete Artilleriestellung.

### Informationen für Besucher

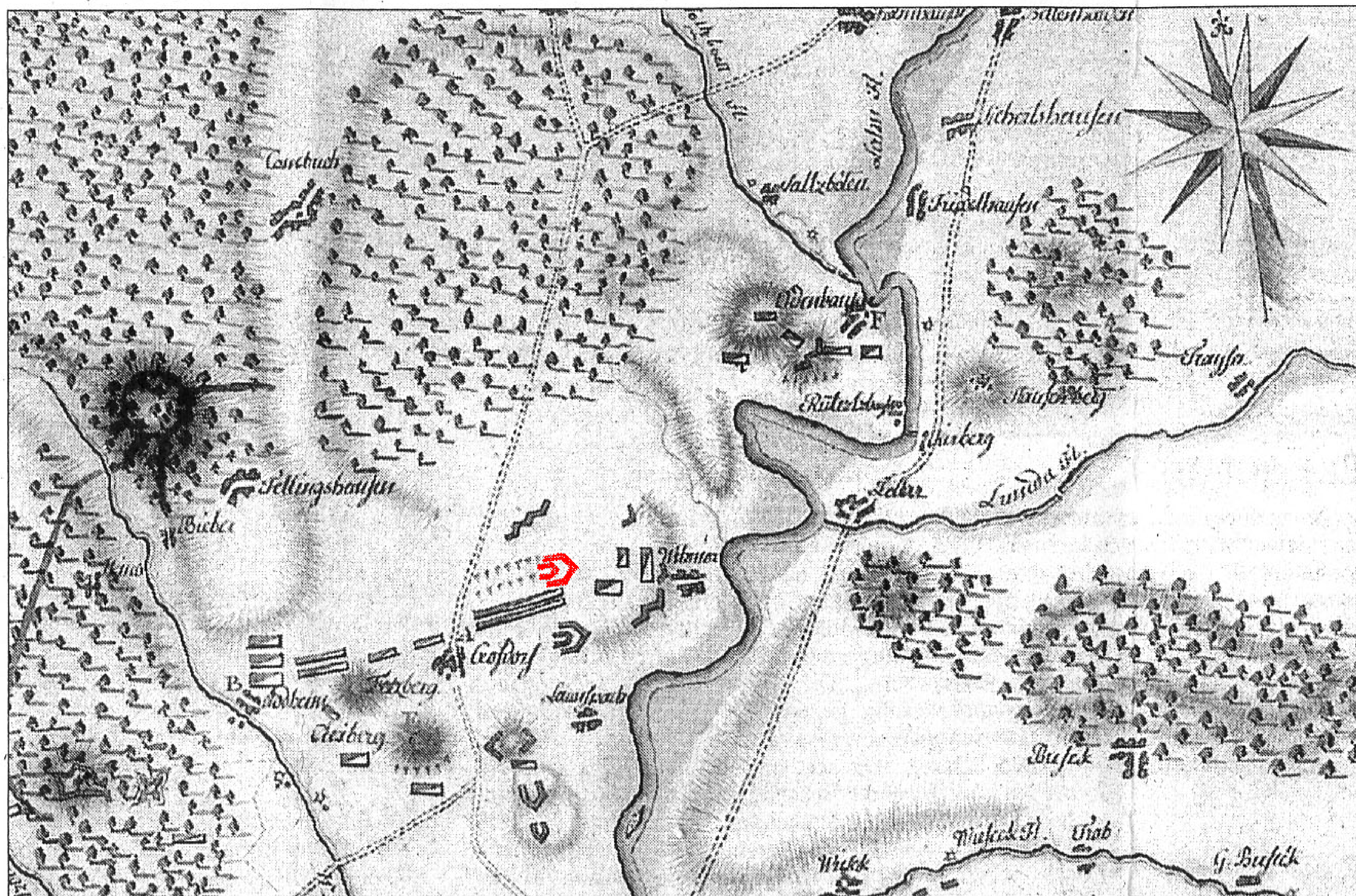
-  **Geografische Lage (GPS)**  
WGS84: [50°38'18.1"N 8°39'06.9"E](#)  
Höhe: 276 m ü. NN
-  **Topografische Karte/n**  
[Die Schanze auf der Karte von OpenTopoMap](#)
-  **Kontaktdaten**  
Anmeldung für Burgführungen:  
-
-  **Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung**  
-
-  **Anfahrt mit dem PKW**  
Von der Kreuzung A480 / B429 in Richtung Wettenberg - Krofdorf - Gleiberg abfahren. Der Straße nach Krofdorf-Gleiberg folgen, im Ortskern rechts auf die Wiesenstraße abbiegen, nach etwa 400 nochmals rechts auf die Wißmarer Straße. Nach etwa 1km ist der Homberg links der Straße, am Straßenrand parken und den Wanderweg zur Chance nehmen.
-  **Anfahrt mit Bus oder Bahn**  
Launsbach ist von Gießen aus mit den Bussen 801 und 802 ab Bahnhof Oswaldsgarten erreichbar, Wißmar mit der Buslinie 800.
-  **Wanderung zur Burg**  
Die Schanze liegt im Wald und ist nur zu Fuß erreichbar.
-  **Öffnungszeiten**  
Frei zugänglich.
-  **Eintrittspreise**  
Kostenlos.
-  **Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**  
Keine Einschränkungen.
-  **Gastronomie auf der Burg**  
-
-  **Öffentlicher Rastplatz**  
-
-  **Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
-
-  **Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
Keine Einschränkungen.
-  **Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
Waldweg bis zur Schanze, kaum rollstuhlgerecht.

### Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Grundriss



Quelle: Aus dem hessischen Staatsarchiv, im Gießener Anzeiger, 17.08.2006

Stellungen der Truppen im Herbst und Winter 1759. In Rot hervorgehoben die Schanze nördlich von Launsbach. Die südlichen Abschnitte der Befestigung sind nicht dargestellt.

### Historie

Die Schanzen bei Launsbach wurden Ende 1759 von alliierten Truppen unter Ferdinand von Braunschweig und Wilhelm zu Schaumburg-Lippe errichtet. Zu dieser Zeit lagen sich im Raum Gießen alliierte Truppen nördlich der Lahn und französische Truppen südlich der Lahn gegenüber. Die Schanze auf dem Homberg diente wohl als Artilleriestellungen.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

### Literatur

Helmut Leib - Die Schanzen im Launsbacher Wald | Wettenberg

### Webseiten mit weiterführenden Informationen